

Eine Klinik, geprägt von Empathie und verantwortungsvoller fachlicher Kompetenz

Das Konzept der Integrativen Onkologie des Clinicums St. Georg ist patientenorientiert und integriert moderne Behandlungskonzepte der Onkologie mit Methoden der evidenzbasierten Komplementärmedizin und den Denkstilen und Vorstellungen der ihnen anvertrauten Patienten.

Die moderne Onkologie steht an einem Wendepunkt, da der medizinische Fortschritt bisher ungeahnte innovative Methoden wie die Immuntherapie und gezielte Behandlungen und damit immer individuellere Therapien möglich macht.

An dieser wichtigen Schnittstelle haben sich begleitende und unterstützende Maßnahmen der evidenzbasierten Komplementärmedizin bewährt und etabliert. Priorität haben die Sicherheit und die Wirksamkeit der für jeden Patienten geeigneten Behandlungsmaßnahmen. So wird ein maximaler Therapieerfolg unter Gewährleistung des Erhalts der optimalen Lebensqualität möglich.

Das moderne Konzept der Integrativen Onkologie versteht sich als Synthese von aktuellen onkologischen Standardtherapien, die kompatibel ergänzt werden durch Behandlungsmethoden der Komplementärmedizin.

In diesem Kontext kommen in unserem Hyperthermiezentrum verschiedene Überwärmungsbehandlungen zum Einsatz:

- Systemische Ganzkörper-Hyperthermie
- Loco-regionale Hyperthermie

Mit der Diagnose einer Krebserkrankung stehen Patienten und Angehörige häufig vor einer Vielzahl von Fragen. Die Integrative Onkologie nimmt an dieser Stelle eine Art Lotsenfunktion ein und berät und begleitet Sie kompetent, sicher und verantwortungsvoll auf dem Weg zur Entscheidungsfindung und durch die weitere Behandlung.

Clinicum St. Georg GmbH & Co. KG

Rosenheimer Str. 6-8
D-83043 Bad Aibling

T +49 (0) 8061 398-0
F +49 (0) 8061 398-203
E info@clinicum-stgeorg.de
www.klinik-st-georg.de



Das Clinicum St. Georg befindet sich mitten im Zentrum des Traditionskurortes Bad Aibling, direkt am Kurpark und am Kurhaus.

Von München aus erreichen Sie Bad Aibling über die Autobahn A8 München-Salzburg innerhalb von 45 Minuten. Bequem können Sie auch mit der Bahn anreisen.



Integrative Onkologie



Integrative Onkologie

Das Konzept Integrative Onkologie sieht die sinnvolle, sichere und kompatible Fusion von geeigneten Maßnahmen der Komplementärmedizin und Naturheilverfahren mit den etablierten Behandlungsmethoden der klassischen/konventionellen Onkologie vor. Diese Ergänzung der jeweils aktuellsten Standardtherapie kann für alle Verfahren der medikamentösen Tumorthherapie, der Strahlentherapie, Chirurgie, Supportivtherapie und Palliativmedizin, eingesetzt werden.

Der Begriff Komplementärmedizin in der Onkologie beschreibt zahlreiche, begleitende / unterstützende Behandlungsmaßnahmen aus den Bereichen der Naturheilkunde, der Erfahrungsmedizin und der Ernährungsmedizin. Sie sind immer nur als supportive Ergänzung der klassischen Tumorthherapie zu sehen und bieten den Patienten/innen einen begleiteten Weg durch meist schwierigen Phasen einer Krebserkrankung und Therapie.

Neben der Behandlung der zugrunde liegenden Erkrankung wird in diesem Konzept immer auch der erkrankte Mensch mit höchster Priorität wahrgenommen betreut und in alle Entscheidungsprozesse eingebunden. An dieser Schnittstelle kommt das Konzept der Salutogenese zum Tragen, das Denkstile, Vorstellungen sowie Gesundheits- und Krankheitskonzepte von PatientenInnen berücksichtigt.

Patientenkompetenz / Patientenedukation

Auch die Patientensprache ändert sich schnell. Frühere Begriffe wie der informierte, der mündige oder der autonome Patient, werden heute zunehmend durch den Begriff der Patientenkompetenz beschrieben.

Darunter verstehen wir die Fähigkeit von Patienten:Innen sich autonom, gut informiert und resilient mit der Krankheit und der Krankheitsverarbeitung auseinanderzusetzen und damit zur Heilung, wenn möglich, entscheidend beizutragen. Diese Kompetenz muss meistens erworben und erarbeitet werden, daher hat eine gelebte und verständliche Patientenedukation, im stationären und ambulanten Bereich eine große Bedeutung zu.

Dies wird interdisziplinär optimiert durch enge Zusammenarbeit mit den KollegenInnen der Psychosomatik und Psychoonkologie.

Behandlung von Leitsymptomen

Im Verlauf einer Krebserkrankung treten häufig Beschwerden auf, die individuell unterschiedlich ausgeprägt sein können und die entweder durch die Erkrankung oder durch die zur Behandlung erforderliche Tumorthherapie oder durch eine Kombination aus beiden Ursachen bedingt sein können.

Das Erkennen und die effektive Behandlung solcher „Leitsymptome“ ist ein zentraler Schwerpunkt der Komplementärmedizin, die an dieser Schnittstelle die zahlreichen Verfahren der konventionellen, supportiven Therapie effektiv ergänzen kann.

Nachfolgend sind einige typische Leitsymptome und Beschwerden, die im Verlauf einer Krebserkrankung auftreten können sind, aufgeführt:

- **Fatigue-Syndrom / Erschöpfungszustände**
- **Gewichtsverlust / Mangelernährung**
- **Neurotoxizität / Schädigungen Nervensystem**
- **dermatologische Toxizität / Hautveränderungen**
- **Stomatitis / Mukositis / Probleme der Schleimhäute**
- **hämatologische Toxizität / Blutbildveränderungen**
- **Dysbiose im Mikrobiom**

Dieses Konzept der Integrativen Onkologie agiert an der Schnittstelle zur klassischen Tumorthherapie, zu den Ernährungswissenschaften und zur psychosozialen onkologie und kann optimal mit den Angeboten dieser Bereich kombiniert werden.

Eine stationäre Behandlung in der Abteilung Integrative Onkologie ist nach vorheriger Absprache möglich. Auch eine ambulante Beratung und Therapie im MVZ der Klinik St. Georg sind möglich.

Leistungsspektrum Integrative Onkologie

Für diese Symptome und Beschwerdebilder stehen neben der konventionellen supportiven Therapie zahlreiche komplementärmedizinische und naturheilkundliche Behandlungsmaßnahmen

zur Verfügung. Diese sind in zunehmendem Maße heute auch evidenzbasiert und damit naturwissenschaftlich fundiert.

Moderne komplementärmedizinisch / naturheilkundliche Therapien werden so kombiniert, dass sie möglichst viele Ebenen des Symptomenkomplexes berücksichtigen. Teilweise können sie auch synergistisch/unterstützend begleitend und optimierend bei Immuntherapien mit z.B. Checkpoint-Inhibitoren eingesetzt werden.

Einen besonderen Stellenwert hat hier das „Patient Deficit Management“, das bei Nachweis von Mängeln wichtiger Mikronährstoffe, einen gezielten Einsatz von Vitaminen, Spurenelementen, Aminosäuren, hochwertigen Fettsäuren und weiterer Naturstoffe, vorsieht. Dieses Konzept hat sich besonders als Vorbereitung und Begleittherapie zur medikamentösen Tumorthherapie, sowie zur Vorbereitung auf größere operative Eingriffe, bewährt.

Leistungsspektrum

2. Meinung zur konventionellen Tumorthherapie / Chemotherapie / Immuntherapie und/oder Strahlentherapie / Sprechstunde Privatambulanz

Erstellung einer individuellen und auf die Tumorthherapie abgestimmten komplementäre Begleittherapie

- Mikronährstofftherapie nach Analyse
- Mikrobiomrekonstitution nach Analyse
- Individueller Therapieplan für komplementäre/supportive Infusionstherapie mit Mikronährstoffen und Naturstoffen wie Selen, L-Carnitin, alpha-Liponsäure, Vitamin C, Curcumin, Artemisin u.v.a.
- Beratung zum individuellen Nebenwirkungsmanagement
- Patientenschulung zur Selbsthilfe und Patientenkompetenz
- Ernährungsberatung und Lebensstilberatung